

# 11. Tätigkeitsbericht der „Stiftung Kimongo-Hilfe“, Winterthur

(1. 1. - 31. 12. 2017)

## 1. Organisatorisches

Der Stiftungsrat setzt sich im Tätigkeitsjahr 2017 wie folgt zusammen. Pfr. Dr. Willy Mayunda ist Präsident der Stiftung Kimongo-Hilfe. Die Projektverantwortung bleibt wie bisher in seinen Händen. Tashi Albertini-Kaiser hat das Amt als Vizepräsidentin inne. Katharina Erny amtiert als Kassierin. Rudolf Werner Löschorf als Beisitzer und Franziska Moor als Protokollführerin vertreten das aargauische Studienland im Stiftungsrat. Alle Stiftungsräte zeichnen mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Als Revisionsstelle der Stiftung waltet Urs Rechsteiner von der PRT Revision & Treuhand AG, Winterthur.

Das *Domizil* der Stiftung befindet sich seit dem 1.1.2017 am neuen Wirkungsort des Präsidenten Pfr. Dr. Willy Mayunda an der Dorfstrasse 59, 8102 Oberengstringen.

Ein nach Art. 5 des Stiftungsstatuts mögliches *Ausführungsreglement* hat der Stiftungsrat noch nicht erlassen.

Alle Stiftungsratsmitglieder sowie auch die Revisionsstelle arbeiten *ehrenamtlich*.

## 2. Tätigkeit des Stiftungsrates und der Stiftung

Der Stiftungsrat hat in drei Sitzungen über die Entwicklungshilfeprojekte in Kimongo und die übrigen Aufgaben der Stiftung verhandelt und entschieden.

**2. 1** Ein prioritäres Anliegen des Stiftungsrats bleibt - neben den Planungen und den Projektbegleitungen – weiterhin die *Information von Pfarreiangehörigen und von weiteren Spenderkreisen* über das Entwicklungsprojekt „Kimongo-Hilfe“ als überschaubares Hilfsprojekt. Mit der bestehenden Homepage [www.kimongo-hilfe.ch](http://www.kimongo-hilfe.ch) ist der Stiftungsrat in der glücklichen Lage, die Anliegen und Tätigkeiten der Kimongo-Hilfe auf unserer Homepage im Internet

veröffentlichen zu können. Eine externe Person betreut die Homepage der Stiftung und aktualisiert sie nach jeweiligen Angaben des Stiftungsrates. Darüber hinaus informiert der Stiftungsrat weiterhin im Pfarrblatt „forum“ über den Fortschritt der Projekte.

Der Flyer, wurde mittels neuer Fotos im Berichtsjahr aktualisiert. Er ermöglicht es, die Öffentlichkeitsarbeit effizient zu gestalten.

Alle Spender erhielten in der Adventszeit den Rundbrief. Mit dem neuen Logo tritt er als offizielles Informationsschreiben der Stiftung professionell auf.

Der Stiftungsrat hat sich entschieden mit dem Umzug der Stiftung Kimongo-Hilfe nach Oberengstringen auf die Kimongo-Informationstage in der Pfarrei St. Laurentius in Winterthur Wülflingen zu verzichten. Es konnte mit der neuen Pfarrei Leitung vereinbart werden, dass die Pfarreiangehörigen von St. Laurentius einmal im Jahr mittels kleinem Bericht im Pfarrblatt „forum“ über das Geschehen in Kimongo informiert werden.

In der Pfarrei St. Mauritius in Oberengstringen fand am 1. Oktober im Anschluss an einen Gottesdienst, mit einer Kollekte für Kimongo, eine Information mittels Power Point Präsentation über den neuesten Stand der Projekte statt. Bei diesem Anlass, welcher absichtlich in bescheidenem Rahmen durchgeführt wurde, durften die Besucher einen von der Pfarrei gespendeten Apéro geniessen. Ebenso konnten sie sich mit diversen Produkten vom Verkaufsstand der Kimongo-Stiftung eindecken.

Auch im Berichtsjahr durften wir Spenden von privaten Anlässen wie Geburtstage und Beerdigungen entgegen nehmen.

Stiftungsrätin Franziska Moor ist zudem weiterhin bestrebt, für ihren Spenderkreis im „Studenland“ präsent zu sein. Im „Studenland“ war der zur Tradition gewordene Kimongoverkaufsstand wiederum an 4 Kleinmärkten präsent. Wiederum konnten einige Personen als Unterstützung für den Verkauf am Marktstand und für aufwendige administrative Arbeiten gewonnen werden.

## **2.2.**

Die Maternité in Kimongo wurde im ersten Quartal des Jahres 2017 noch durch diverse Produkte (z.Bsp. Sauerstoff und Medikamente, Gestelle für Büros und die Apotheke) ergänzt und fertig eingerichtet. Die Betriebsbewilligung vom

Staat erhielten die Verantwortlichen im 2. Semester. Sodass der Betrieb in der 2. Julihälfte gestartet werden konnte. Ab dem 15. Juli 2017 erblickten zur grossen Freude der Bevölkerung und des Stiftungsrates, unter massiv verbesserten Bedingungen die ersten Bébés das Licht der Welt.

Im Frühjahr 2017 hat man in Kimongo begonnen in unmittelbarer Nähe der Maternité einen Wasserturm zu bauen. Eine Quelle konnte wenige hundert Meter davon entfernt gefunden werden, sodass nur kurze Wasserleitungen erstellt werden mussten. Ein Grossteil dieser Kosten hat die Pfarrei St. Mauritius in Oberengstringen beigesteuert.

### **3. Finanzielles**

**3.1** Aus Zuweisungen von den Pfarreien und Kirchgemeinden Ober- und Unterengstringen, Schneisingen-Siglistorf, Seuzach, Horgen, Oberrieden, Kollbrunn resultierten Einnahmen von Fr. 35'637.45, wovon vor allem die grosszügige Spende zur Erstellung des Wasserturms der Kath. Kirchgemeinde Oberengstringen hervorsteicht. Dazu kamen die Spenden der Giuseppe-Kaiser-Stiftung von Fr. 3'000.00, der Stiftung „Das hungernde Kind“ von Fr. 3000.00 sowie jene der Gemeinde Pfäffikon von Fr. 1'000.00 und der Gemeinde Siglistorf von Fr. 80.00. Der Städteverband Winterthur-St.Gallen-Schaffhausen-Frauenfeld spendete den immensen Betrag von Fr. 275'000.00.

Bei Stiftungsanlässen wie dem Kimongo-Tag in Oberengstringen sowie Infoveranstaltungen und Weihnachtsmärkten in Siglistorf und Schneisingen kamen Fr. 5'400.00 zusammen. Die Spenden von Privatpersonen erreichten total Fr.27'694.70, was gegenüber dem Vorjahr wiederum ein leicht tieferes Resultat bedeutet. Von diesen privaten Zuwendungen leistete der Raum Siglistorf mit den Spendern um Franziska Moor Fr. 17'243.95, und Fr 10'450.75 kamen aus dem Raum Winterthur. Somit ergeben sich **Gesamteinnahmen** von **Fr. 350'812.15**

Die *Ausgaben für die Kimongo-Hilfe* beliefen sich im Berichtsjahr auf Fr. 45'119.83. Die Kosten für *Verwaltung und Spesen Bank und Post* betragen Fr. 2'554.10, wobei vor allem der Wechsel des Stiftungssitzes nach Oberengstringen mit Fr. 1893.30 zu Buche schlug. Der *Werbeaufwand* für den neuen Flyer betrug Fr. 1'138.20.

Die *Betriebsrechnung* weist demzufolge im vergangenen Jahr einen **Einnahmenüberschuss** von **Fr. 305'692.32** aus.

Die **Bilanz** per 31. 12. 2016 ergibt ein Eigenkapital der Stiftung im Betrage von **Fr. 348'614.25**.

**3.2** Die nun seit 10 Jahren für das kongolesische Kimongo tätige Stiftung hat bis Ende 2017 *insgesamt* **Fr. 630'717.03** an ihre Entwicklungsprojekte geleistet.

**3.3** Um das sehr grosse Projekt Maternité, mit der dazugehörenden Infrastruktur (Wasserturm, Solaranlage, Personalhaus, Geländefahrzeug, Mutuel) umsetzen zu können, hat sich der Stiftungsrat nach grösseren Geldquellen umgesehen. Die sehr hohe Spende des Städteverbands Winterthur-St. Gallen-Schaffhausen-Frauenfeld zeigt das Vertrauen in die Stiftung Kimongo-Hilfe. Der Stiftungsrat ist sich aber auch der grossen Verantwortung bewusst und hat zusammen mit den Partnern in Kimongo einen Projektplan erstellt.

Die neue Pfarrei von Pfr. Dr. Willy Mayunda, die Pfarrei St. Mauritius in Oberengstringen unterstützt unsere Projekte auch grosszügig.

Die Stiftung Kimongo-Hilfe wird ihre bisherige Arbeit betreffend Finanzbeschaffung, trotz der gesprochenen hohen Beträge von Dritten, wie bis anhin weiterführen.

Dieser Jahresbericht wurde vom Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 3. Mai 2018 einstimmig genehmigt.

8102 Oberengstringen, 3. Mai 2018

### **Stiftung Kimongo-Hilfe**

Pfarrer Dr. Willy Mayunda

Franziska Moor

Präsident

Protokollführerin